



Alle Aufnahmen vom 5. Juni 2025: oben: Eisenbahn-Aarebrücke Koblenz (1892),
unten: Aarebrücke Rheintalstrasse Felsenau–Koblenz (1936) mit Fussgängerbrücke (2003). © cvr

Vier Stahlbrücken in Koblenz
4. Oktober 2025

Quatre ponts en acier à Coblenze
4 octobre 2025

Oben: Eisenbahnbrücke über den Rhein (1858),
unten: Zoll-/Strassenbrücke Koblenz-Waldshut (1932). © cvr

Vier Stahlbrücken

Samstag, 4. Oktober 2025

Organisation:

Clementine H.-van Rooden

Kontakt am Tag der Exkursion: 079 291 05 20

Programm

- 09.15h Treffpunkt: Bahnhof Koblenz
Abfahrt: 06.34h Lausanne; 07.08h Chur;
07.33h Bern; 07.35h Luzern und Basel;
07.58h Zug; 08.36h Zurich
– Ankunft Koblenz: 09.13h.
- 09.15 -
09.45h Lokomotivdepot, Koblenz
Eintreffen, Kaffee und Gipfeli im ältesten,
erhalten gebliebene Lokomotivdepot in
Fachwerkbauweise der Schweiz.
- 09.45 -
11.00h Die Historie vor Ort
Cornel Doswald: Die regionale Verkehrs-
geschichte; **Andreas Taras:** Historische
Eisenbahnbrücken aus Stahl; **Ekaterina
Nozhova:** Die SBB-Denkmalpflege; **Hans
Steiner:** Die Aarebrücke SBB.
- 11.00 -
13.00h Wanderung zu den Brücken (Etappe I)
Besichtigung der Eisenbahn-Aarebrücke
Koblenz und der Aarebrücke Rheintalstr.
Felsenau–Koblenz mit fachkundiger
Begleitung (mit allen Referenten).
- 13.00 -
15.00h Mittagessen Restaurant Engel
Landstrasse 20, Koblenz.
- 15.00 -
16.00h Wanderung zu den Brücken (Etappe II)
Besichtigung der Eisenbahnbrücke über
den Rhein und der Zoll-/Strassenbrücke
Koblenz-Waldshut mit fachkundiger
Begleitung (mit allen Referenten).
- 16.00 -
16.14h Ende des Tages
Individuelle Rückreise: 16:14h ab
Koblenz Bahnhof.

Quatre ponts en acier

Samedi 4 octobre 2025

Organisation:

Clementine H.-van Rooden

Contact le jour de l'excursion: 079 291 05 20

Programme

- 09.15h Rendez-vous: Gare de Koblenz
Départs: 06.34h Lausanne; 07.08. Coire;
07.33h Berne; 07.35h Lucerne et Bâle;
07.58h Zug; 08.36h Zurich
– Arrivée à Koblenz à 09.13h.
- 09.15 -
09.45h Dépôt de locomotives, Koblenz
Arrivée, café et croissant dans le plus an-
cien dépôt de locomotives en colombage
conservé de Suisse.
- 09.45 -
11.00h Histoire sur place
Cornel Doswald: L'histoire des transports
régionaux; **Andreas Taras:** Les ponts ferro-
viaires historiques en acier; **Ekaterina Noz-
hova:** La conservation des monuments des
CFF; **Hans Steiner:** Le pont des CFF sur l'Aar.
- 11.00 -
13.00h Randonnée vers les ponts (étape I)
Visite du pont ferroviaire sur l'Aar à Koblenz
et du pont routier de la Rheintalstrasse
(Felsenau–Koblenz) avec accompagne-
ment spécialisé (tous les intervenants)
- 13.00 -
15.00h Déjeuner au restaurant Engel
Landstrasse 20, Koblenz.
- 15.00 -
16.00h Randonnée vers les ponts (étape II)
Visite du pont ferroviaire sur le Rhin et du
pont douanier/routier Koblenz–Waldshut
avec accompagnement spécialisé (tous
les intervenants).
- 16.00 -
16.14h Fin de la journée
Retour individuel : départ à 16h14 de la
gare de Koblenz.

Wir besuchen vier Brückendenkmäler in Betrieb bei der Aaremündung in den Rhein bei Koblenz im Kanton Aargau und gehen der Thematik nach, weshalb diese Brücken an diesem Ort stehen und wie sich ihre Situation von Kontext, Landschaft, Wege und Brücken entwickelt hat und weiterentwickeln wird.

Aarebrücke Rheintalstrasse (Felsenau–Koblenz)

Die Eisenbahnbrücke der Bahnstrecke Stein–Säckingen–Koblenz über die Aare von 1892 ist eingleisig. Robert Moser, der Oberingenieur der Schweizerischen Nordostbahn, projektierte die Brücke mit Trogquerschnitt und unten liegender Fahrbahn, wobei der schweisseiserne Überbau – geliefert vom Unternehmen Bosshard & Cie. aus Näfels – in Längsrichtung aus einer Kette von fünf Einfeldträgern mit Pfeilerachsabständen von 47,1 m bis 47,8 m besteht. Sie sind im Grundriss in einem Radius von 350 m angeordnet. Die beiden seitlich, in einem Achsabstand von 5,3 m angeordneten Hauptträger sind als modifizierte Schwedlerträger ausgeführt worden. Sie haben einen gerundeten Obergurt und einen geraden Untergurt, in der Mitte sind die Felder doppelt ausgekreuzt.

Aarebrücke Rheintalstrasse (Felsenau–Koblenz)

Die 178 m lange Strassenbrücke – am Rand des Schutzgebiets Aarelandschaft bei Klingnau (Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung) – überspannt die Aare an deren Mündung in den Rhein in gerader Linie. Sie besteht aus zwei je 87,5 m langen Fachwerkbögen, getrennt durch einen Mittelpfeiler. Diese wurden von den Firmen C. Zschokke AG und Wartmann & Cie erstellt und montiert und an ihnen ist die Fahrbahnplatte als Hängekonstruktion befestigt. Das 1936 eingeweihte Bauwerk ist im Inventar der Kant. Denkmalpflege des Kantons Aargau verzeichnet. Seit 2003 verläuft oberwasserseitig ein parallel geführter Steg aus einem Stahlfachwerk mit Rundprofilen. Er nimmt den Fuss- und Veloverkehr auf. Im Rahmen der Instandsetzung 2006/2007 wurde die originale, 6 m breite Betonplatte durch eine 7 m breite orthotrope Fahrbahnplatte ersetzt. Zusätzlich verstärken neu zwei Fachwerk-Längsträger an den Aussenseiten die Brückenkonstruktion.

Rheinbrücke (Waldshut–Koblenz)

Die Eisenbahnbrücke von 1895 auf der Strecke Waldshut–Turgi überspannt den Rhein zwischen den Bahnhöfen Waldshut (D) und Koblenz (CH) und ist eine der wenigen erhaltenen Gitterträgerbrücken Europas, die im Originalzustand erhalten ist. Entworfen hat das technische Denkmal der badische Baurat Robert Gerwig, der auch die Bauleitung übernahm. Der stählerne Überbau stammt von der Firma Gebrüder Benckiser aus Pforzheim. Obwohl für zwei Gleise ausgelegt, war stets nur eines verlegt. 1912/13 wurde die Brücke für Achslasten von 18 t verstärkt und das Gleis in die Brückenmitte verschoben. Der 190 m lange Durchlaufträger mit oberliegendem Fahrweg hat Stützweiten von 37,24 m (Randfelder) und 54,90 m (Mittelfeld). Der kastenförmige Überbau aus Puddleisen besteht aus zwei engmaschigen Gitterträgern mit 5,13 m Höhe im Achsabstand von 4,95 m. Die Diagonalstreben sind aus vernieteten Flacheisen, die Pfosten aus vier vernieteten Winkelprofilen. Die 14 m hohen Natursteinpfeiler – oben 3 m breit – stehen auf Holzpfählen mit Beton-Pfahlkopffundamenten. Bis vor Kurzem war die Brücke für Instandsetzungsarbeiten eingehaut; die Asbestsanierung wird zum Fahrplanwechsel im Dezember abgeschlossen sein.

Zollbrücke (Koblenz-Waldshut)

Die 1932 eröffnete Strassenbrücke über den Hochrhein ist ein dreifeldriger, 128 m langer Durchlaufträger. Sie verfügt über zwei Fahrstreifen und beidseitige Gehwege. Die Stützweiten betragen 54,9 m (Mittelfeld) und je 36,6 m (Randfelder). Für die Schifffahrt bietet die mittlere Öffnung eine Durchfahrthöhe von 6 m bei höchstem schiffbarem Wasserstand. Der 10,4 m breite Überbau ist ein Trogquerschnitt mit 1,7 m tiefer liegender Fahrbahnplatte zwischen den beiden Hauptträgern (Achsabstand 7 m, variable Konstruktionshöhe). Ausserliegend kräftigt jeweils ein 1,7 m breiter Gehweg aus. Die 18 cm dicke Stahlbetonplatte wird von sekundären Längsträgern getragen. Bei der Instandsetzung 1981 wurde die Fahrbahnplatte ersetzt und mit den Stahlträgern verdübelt. 2020 unterzeichneten der Kanton Aargau und das Land Baden-Württemberg eine Absichtserklärung zur Verbesserung des grenzüberschreitenden Verkehrs – mit dem Ziel, eine zusätzliche Rheinbrücke zu realisieren; das Projekt ist in Arbeit.

Die Referate werden an diesem Anlass in deutscher Sprache gehalten.

Wichtiger Hinweis: Für den Rundgang müssen die Teilnehmenden gut zu Fuss sein. Es sind gutes Schuhwerk und – je nach Wetter – ein Regenschutz nötig.

Kleine Programmänderungen sind möglich. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmenden. Die Kosten betragen für Mitglieder CHF 45.- und für Gäste CHF 65.-.

Anmeldung bis 29.09.2025 über diesen Link:

<https://forms.cloud.microsoft/e/7Ky1D7ahrg> oder diesen QR-Code:



Einzahlung über diesen QR-Code möglich.